

Neu erscheint:

# Frau Ingeborgs Liebesgarten

Ein rheinischer Roman von  
Ludwig Ewers

Deutsches Leben vom Rhein aus der Werdezeit des  
Deutschen Reiches. Ein Menschenalter deutscher Kultur  
und deutscher Geschichte aus der Zeit Bismarcks.

Wir haben es nie tiefer empfunden wie jetzt, wo der Kampf um den Besitz dieses durch 1000 Jahre immer wieder gefährdeten Deutschtums, dieses deutschesten aller Lande tobt, wo bei dem mehr und weniger versteckten oder offenen Raub der Feinde jedes Gefühl sich ausbäumt, wenn es zurückempfindet in jene Zeit des unbestrittenen Besitzes der Brüder und Lande am deutschen Rhein. — Auch dortmals war Krieg — ihm folgte der wahre Friede.

Die Zeit und das Geschehen in „Frau Ingeborgs Liebesgarten“ ist ein Stück dieses deutschen Lebens jener Epoche. Familien- und Liebesgeschichten, Geistes- und Kunstleben in Wissenschaft, Musik, Dichtung, Kunstgewerbe, wirtschaftliches und politisches Leben in einer aufblühenden und tätigen Stadt am Rhein entwickeln sich plastisch vor unseren Augen. Und die Gärtnerin ist eine hochsinnige, edle deutsche Frau, die mit heggender Hand blühendes Glück um sich zeugt, doch auch irrend in stolzem Willen Leiden schafft und aus inniger Liebestätigkeit im Kriege von 1870/71 den Keim zum eigenen Tode legt. Den Antrieb empfängt die Romanhandlung von zwei Musikern, die dem Stern Beethovens zustreben: dem Plebejer, der mit Durchschnittsbegabung sich emporringt, ein anschlägiger Kopf, aber an der Höchstgrenze seiner Bildungsfähigkeit angelangt, zum Narren wird, und einem hochbegabten Lisztjünger von feinsten Kultur, der nur in der Sonne der edlen Frau gedeihen kann und nach ihrem Untergang müde dahinwelkt. In allen diesen Schicksalen entfaltet sich ein reges, vielbewegtes, heiteres Leben in scharf charakterisierten und folgerichtig entwickelten Einzelgestalten durch dieses Menschenalter deutscher Kultur und deutscher Geschichte aus der Zeit Bismarcks, um dann auszuklingen in dem beseligenden Glück eines jugendlichen Paares, das alles aus dem Ringen, Schaffen, Leiden der vorigen Generation, die Verheißung aus Frau Ingeborgs deutscher Sehnsucht zum Erben empfing.

So ist dieser vielgerühmte Roman das Epos des deutschen Volkes von den Tagen von Solferino bis zu den Tagen des Eckart von Friedriehsruh, mit dem Hochgesang auf die deutsche Jugend als Ausklang, der in unsere schwere Zeit aufmunternd herüberhallt.

Kein Zeitpunkt kann für das neue Erscheinen dieses selten schönen Buches günstiger sein, wie jetzt, wo jeder empfindende Deutsche nach Anklängen sucht aus der Vergangenheit, um die Fäden mit der Zukunft zu knüpfen. Das vielseitige Verlangen nach diesem Buche kündigt von seiner inneren Kraft.

Die neue Ausgabe erfolgt im Juni. Die Hunderte von vorgemerkten Bestellungen werden bei dem ersten Versand erledigt. Wir ersuchen alle Sortimentere, die sich gleichzeitig in den Besitz des schönen Buches sehen wollen, um baldigste Bestellung.

Thomas Mann schrieb bei dem ersten Erscheinen des Buches u. a. an den ihm befreundeten Autor: Dein Werk . . . von ausnehmender gediegener und gewissenhafter Art . . . ist eine Leistung, die Dir nicht jeder nachmacht und die ich einfach bewundere . . . Meinen Dank . . . für die schönen Stunden, die Du mir mit Deinem reichen Erzählertalent bereitest hast, . . . wie Du hoffentlich Vielen damit bereiten wirst, . . . Was Du hier an Menschenleben und — Schicksalen vor uns ausbreitest, das ist alles so gut und fest gesehen, mit so viel Gemüt, Laune und künstlerischer Tüchtigkeit dargestellt. . . Grunddeutsch ist das Buch in seinem Humor und in seiner Wehmut, seinem Weindust, der über gewissen Szenen schwebt, seiner innigen Liebe zur Musik, seiner weichen Hingabe in Naturstimmungen, seiner Sehnsucht nach Sonnenland — so deutsch, daß ich an eine instinktmäßige Teilnahme des großen Publikums, an einen breiten volkstümlichen Erfolg glauben möchte. Möge es so kommen!

Verlangzettelt (Z) anbei!

Die Bestellungen erbitten wir möglichst direkt

Hugo Schmidt Verlag / München